

20.17

Abgeordneter August Wöginger (ÖVP): Herr Präsident! Herr Bundesminister! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich beziehe mich auf die Änderungen bei der Registrierkassenpflicht, vor allem was unsere Vereine und Körperschaften anlangt. Herr Kollege Scherak, wir von der ÖVP stellen uns schützend vor die ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre in unseren gemeinnützigen Vereinen (*Zwischenruf des Abg. Scherak*), bei den Feuerwehren und auch bei den politischen Parteien. (*Beifall bei der ÖVP.*)

Sie skizzieren hier das System der Parteienfinanzierung. Wenn eine Ortsgruppe der ÖVP, der SPÖ – von Ihrer Partei gibt es das ja nicht, denn Sie haben ja an der Basis keine Funktionäre – Maibaumfeste, Grillfeste, Kinderfaschingsveranstaltungen, Kirtagsfrühschoppen organisiert, die großteils Brauchtumsveranstaltungen sind, die großteils mit den Wirten in den jeweiligen Gemeinden durchgeführt werden, sind die Erlöse nicht hoch. Ich mache selbst Veranstaltungen mit meinem Wirt in einer 800-Einwohner-Gemeinde, einen Kirtagsfrühschoppen, da bleiben uns 300 €.

Mit diesen 300 € finanziere ich die Kinderferienaktion. Da fahren wir nach Vöcklabruck ins OBRA-Kinderland, da kann ich den Bus bezahlen. Wenn das nicht gemeinnützig ist und wenn das nicht gut angelegtes Geld ist, meine Damen und Herren, dann verstehe ich die Welt nicht mehr. (*Beifall bei der ÖVP.*)

Da wird keine Parteienfinanzierung betrieben. Das Geld bleibt bei der Ortsgruppe, wird gemeinnützig verwendet, und natürlich wird es auch einmal verwendet, wenn man eine Sitzung beim Wirt macht, einmal eine Runde Getränke zahlt oder wenn man eine Weihnachtsfeier macht – auch wieder beim Wirt – und die Partei für ihre ehrenamtlichen Funktionäre dort die Kosten übernimmt. (*Zwischenruf des Abg. Scherak.*) Dafür wird das Geld ausgegeben, das man bei kleinen Festen einnimmt.

Im Übrigen hat letzten Sonntag das große FPÖ-Grillfest in meiner Nachbargemeinde, in der Marktgemeinde Andorf, stattgefunden – Herr Präsident Hofer war anwesend, auch Landesrat Podgorschek – mit knapp 1 000 Personen. Man kann eigentlich sagen, das ist ein großes Fest.

Dort wurde ausgeschenkt, dort wurde verkauft – und siehe da, auch ohne Registrierkasse. Herr Kollege Fuchs, scheinheilig sich hier herzustellen und mit dem Finger auf andere zu zeigen, aber das selbst zu praktizieren, ist nicht in Ordnung. (*Beifall bei der ÖVP.*)

Sie sollen die gleiche Möglichkeit haben ...

Präsident Ing. Norbert Hofer: Herr Abgeordneter Wöginger, ich bitte, das Wort „scheinheilig“ nicht zu verwenden. – Bitte.

Abgeordneter August Wöginger (*fortsetzend*): Es freut mich, dass du den schönen Bezirk Schärding besucht hast. Das nehme ich zurück, ich will keinen Ordnungsruf, auch nicht nach 14 Jahren.

Aber es ist nicht in Ordnung, meine Damen und Herren von der FPÖ, wenn Sie mit dem Finger auf uns zeigen, aber selbst auch in diesen Genuss kommen und diesen auch genüsslich ausnützen. Das ist nicht in Ordnung. (*Beifall bei der ÖVP.*)

Die Vereinfachungen bei der Registrierkassenpflicht gehen vor allem auch in Richtung gemeinnützige Vereine und Feuerwehren. Wir vereinheitlichen bei 72 Stunden, damit es da keinen Unterschied mehr gibt. Wir erleichtern auch die Zusammenarbeit zwischen Wirten und der Vereinswelt, sodass also, wenn sich da Personen gegenseitig aushelfen, keine Sozialversicherungspflicht besteht, und wir schaffen auch eine gute Lösung für unsere Gastronomie, da uns die Wirte wichtig sind.

Daher gibt es die Ausweitung der „Kalten Hände“-Regelung. Das heißt, wenn ein Wirt mit der Bierinsel am Ortsplatz ausschenkt, kann er in Zukunft ohne Registrierkassenpflicht um 30 000 € ausschenken. Weiters wird die Mitarbeit von nahen Angehörigen entsprechend erleichtert und klargestellt, sodass Geschwister, Eltern, Kinder et cetera da mithelfen können. Und wir führen mit dieser Änderung eine Aushilfskräfteregulation ein, dass an 18 Tagen im Jahr auch familienfremde Personen, die in der Dorfgemeinschaft leben, begünstigt beim Wirt aushelfen können, wenn eine Hochzeit stattfindet oder wenn ein ganzer Bus voller Gäste kommt; also sehr nahe auch an die Praxis angepasst.

Meine Damen und Herren, so sind wir von der ÖVP: praxisorientiert, an der kommunalen Ebene tätig. Und wir sind stolz auf unsere ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre in unseren Organisationen. (*Beifall bei der ÖVP.*)

20.22

Präsident Ing. Norbert Hofer: Nächster Redner ist Herr Abgeordneter Steinbichler. – Bitte.